

HolzmechanikerIn TischlerIn

Wer?

Grundvoraussetzungen:

- **körperliche Gesundheit**
 - **handwerkliches Geschick**
 - **technisches Interesse**
 - **räumliches Vorstellungsvermögen**
 - **Bereitschaft zu körperlicher Arbeit**
- ein besonderer Schulabschluss ist nicht erforderlich, um den Beruf des Schreiners / Tischlers (Handwerksberuf) oder des Holzmechanikers (Industrieberuf) zu ergreifen. Die Betriebe stellen natürlich eher Bewerber ein, die einen qualifizierten Schulabschluss nachweisen können.

Was?

Die Berufsausbildung findet an drei unterschiedlichen Lernorten statt.

- Praktische Ausbildung im Betrieb
- Fachtheoretische Ausbildung in der Berufsschule
- Überbetriebliche Lehrgänge im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Wittlich

Die Gesamtstundenanzahl in der Berufsschule beträgt 1440 Stunden, das heißt dass die Auszubildenden 6 Unterrichtstage pro Monat haben.

In der Berufsschule werden folgende Fächer unterrichtet:

1. Berufsbezogener Unterricht (Kernfach = Prüfungsfach)

12 Lernfelder, je Ausbildungsjahr 4

2. Allgemeinbildender Unterricht

- Sozialkunde/Wirtschaftslehre
- Deutsch
- Sport
- Religion

3. Wahlpflichtfächer (sie werden nach den Möglichkeiten der Schule angeboten)
Zurzeit werden angeboten:

1. CNC
2. CAD / DSM
3. Darstellungsmethodik (Modellbau, räumliche Darstellung)
4. Proportionslehre / Stilkunde
5. Technische Mathematik

Wie lange?

Die Ausbildung dauert in der Regel **drei Jahre**. Auf Antrag kann die Lehrzeit um 6 Monate verkürzt werden.

Bei Abiturienten und Umschülern beträgt die Ausbildungszeit 2 Jahre.

Wofür?

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung ist die Voraussetzung zum Ablegen einer späteren Meisterprüfung gegeben. Weiterhin kann die Ausbildung zum Holztechniker begonnen werden.

Das Abschlusszeugnis schließt den qualifizierten Sekundarabschluss I ein, wenn

1. das Abschlusszeugnis einen Gesamtnotendurchschnitt von mindestens 3,0 aufweist und

2. eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Erfolg abgeschlossen wurde sowie

3. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse, die einen mindestens 5-jährigen Fremdsprachenunterricht entsprechen, nachgewiesen werden.

Wie?

Der Ausbildungsrahmenplan nach dem die praktische Ausbildung in den Betrieben organisiert werden muss und der Lehrplan der Berufsschule (BS) wurden in den letzten Jahren den Veränderungen in der Arbeitswelt angepasst. So ist die schulische und überbetriebliche Ausbildung projekt orientiert. Der Unterrichtsinhalt ist so eng mit der Praxis verbunden. An realitätsnahen Arbeitsaufträgen (den Projekten) wird das selbständige berufliche Handeln der Auszubildenden trainiert. So wird zum Beispiel die Herstellung einer Innentür in folgenden Schritten bearbeitet:

1. Kundenauftrag/ - Beratung
2. Planungsphase unter Berücksichtigung von Gestaltung und Konstruktion
3. Durchführungsphase – Erstellen technischer Zeichnungen, Zusammenstellen der Materialkosten einer Kalkulation
4. Arbeitsablaufplan
5. Angebot
6. Rechnung
7. Nachkalkulation

Im Unterricht wird auch in Kleingruppen gearbeitet. Dabei wird Teamfähigkeit gefordert und gefördert. Wer sich für eine Ausbildung im Bereich Holztechnik entscheidet, sollte also nicht nur gern mit dem Werkstoff Holz, sondern auch gerne und gut mit anderen Menschen zusammenarbeiten können.

**Schulformen an der
Berufsbildenden Schule
Wittlich**

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Berufsschule

Metalltechnik
Elektrotechnik
Bautechnik
Holztechnik
Farb- und Raumgestaltung
IT-Berufe

Berufsfachschule I

Gewerbe und Technik

Berufsfachschule II

Gewerbe und Technik

Berufsoberschule I

Bildungsgang Technik

Berufliches Gymnasium

Bildungsgang Technik

Berufsschulen

HolzmechanikerIn (IHK)
TischlerIn(HWK)



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich
Rudolf-Diesel-Straße 1
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99

Internet: www.bbs-wittlich.de

e-mail: bbs.wittlich@bbs-wittlich.de

**Schulformen an der
Berufsbildenden Schule
Wittlich**

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)

Berufsschule

Metalltechnik
Elektrotechnik
Bautechnik
Holztechnik
Farb- und Raumgestaltung
IT-Berufe

Berufsfachschule I

Gewerbe und Technik

Berufsfachschule II

Gewerbe und Technik

Berufsoberschule I

Bildungsgang Technik

Berufliches Gymnasium

Bildungsgang Technik

Berufsschulen

HolzmechanikerIn (IHK)
TischlerIn(HWK)



weitere Auskünfte:

Berufsbildende Schule Wittlich
Rudolf-Diesel-Straße 1
54516 Wittlich

Telefon: 0 65 71 - 97 78 – 0

Fax: 0 65 71 - 97 78 – 99

Internet: www.bbs-wittlich.de

e-mail: bbs.wittlich@bbs-wittlich.de

HolzmechanikerIn TischlerIn

Wer?

Grundvoraussetzungen:

- **körperliche Gesundheit**
 - **handwerkliches Geschick**
 - **technisches Interesse**
 - **räumliches Vorstellungsvermögen**
 - **Bereitschaft zu körperlicher Arbeit**
- ein besonderer Schulabschluss ist nicht erforderlich, um den Beruf des Schreiners / Tischlers (Handwerksberuf) oder des Holzmechanikers (Industrieberuf) zu ergreifen. Die Betriebe stellen natürlich eher Bewerber ein, die einen qualifizierten Schulabschluss nachweisen können.

Was?

Die Berufsausbildung findet an drei unterschiedlichen Lernorten statt.

- Praktische Ausbildung im Betrieb
- Fachtheoretische Ausbildung in der Berufsschule
- Überbetriebliche Lehrgänge im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum Wittlich

Die Gesamtstundenanzahl in der Berufsschule beträgt 1440 Stunden, das heißt dass die Auszubildenden 6 Unterrichtstage pro Monat haben.

In der Berufsschule werden folgende Fächer unterrichtet:

1. Berufsbezogener Unterricht (Kernfach = Prüfungsfach)

12 Lernfelder, je Ausbildungsjahr 4

2. Allgemeinbildender Unterricht

- Sozialkunde/Wirtschaftslehre
- Deutsch
- Sport
- Religion

3. Wahlpflichtfächer (sie werden nach den Möglichkeiten der Schule angeboten)
Zurzeit werden angeboten:

1. CNC
2. CAD / DSM
3. Darstellungsmethodik (Modellbau, räumliche Darstellung)

Wie lange?

Die Ausbildung dauert in der Regel **drei Jahre**. Auf Antrag kann die Lehrzeit um 6 Monate verkürzt werden.

Bei Abiturienten und Umschülern beträgt die Ausbildungszeit 2 Jahre.

Wofür?

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung ist die Voraussetzung zum Ablegen einer späteren Meisterprüfung gegeben. Weiterhin kann die Ausbildung zum Holztechniker begonnen werden.

Das Abschlusszeugnis schließt den qualifizierten Sekundarabschluss I ein, wenn 1. das Abschlusszeugnis einen Gesamtnotendurchschnitt von mindestens 3,0 aufweist und

2. eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit Erfolg abgeschlossen wurde sowie

3. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse, die einen mindestens 5-jährigen Fremdsprachenunterricht entsprechen, nachgewiesen werden.

Wie?

Der Ausbildungsrahmenplan nach dem die praktische Ausbildung in den Betrieben organisiert werden muss und der Lehrplan der Berufsschule (BS) wurden in den letzten Jahren den Veränderungen in der Arbeitswelt angepasst. So ist die schulische und überbetriebliche Ausbildung projekt orientiert. Der Unterrichtsinhalt ist so eng mit der Praxis verbunden. An realitätsnahen Arbeitsaufträgen (den Projekten) wird das selbständige berufliche Handeln der Auszubildenden trainiert. So wird zum Beispiel die Herstellung einer Innentür in folgenden Schritten bearbeitet:

1. Kundenauftrag/ - Beratung
2. Planungsphase unter Berücksichtigung von Gestaltung und Konstruktion
3. Durchführungsphase – Erstellen technischer Zeichnungen, Zusammenstellen der Materialkosten einer Kalkulation
4. Arbeitsablaufplan
5. Angebot
6. Rechnung
7. Nachkalkulation

Im Unterricht wird auch in Kleingruppen gearbeitet. Dabei wird Teamfähigkeit gefordert und gefördert. Wer sich für eine Ausbildung im Bereich Holztechnik entscheidet, sollte also nicht nur gern mit dem Werkstoff Holz, sondern auch gerne und gut mit anderen Menschen zusammenarbeiten können.